

## Ideen gesucht



Jana Borath über Nullen und andere Probleme

Die Tage der schwarzen Null als Ziel in öffentlichen Haushaltsbüchern sind gezählt. Zumindest, wenn man diese Woche Schmölln und Altenburg betrachtet. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Die Herangehensweise, das Kassenproblem zu lösen, sind es erst recht.

In Schmölln herrschte am Montag zunächst lautes Schweigen, nachdem die Stadtratsmitglieder in ihrer ersten Haushaltsberatung das Schrumpfen der städtischen Rücklage theoretisch durchgeturnt hatten. Von 6,8 Millionen Euro vor elf Monaten könnte bald nur noch ein Bruchteil übrig sein. Sofern man nichts ändert. Am Ausgabeverhalten beispielsweise. Das wollen die Abgeordneten aller Fraktionen nun. Ein guter Anfang. Was davon übrig bleibt, wenn es um Projekte geht – preisintensive und prestigeträchtige – wird sich bald zeigen.

Seit Mittwoch ist jedenfalls klar, dass die Zeiten im Altenburger Land nicht besser werden. Finanziell gesehen. Vize-Landrat Matthias Bergmann informierte rhetorisch brillant und klar pessimistisch, dass der Haushaltsentwurf 2016 aktuell noch nicht rund ist – und es am Jahresende auch nicht sein wird. In der Kreisverwaltung weiß man nicht mehr, welche Einnahmequellen erschlossen werden sollen. Tiefes Schweigen war zunächst die Antwort auf diese finstere Information, die zugleich behördliche Ratlosigkeit transportierte. So ein 3,5 Millionen Euro umfassendes Defizit im Verwaltungshaushalt kann einem aber wirklich die Sprache verschlagen. Erst recht dann, wenn die selbe Verwaltung drei Tagesordnungspunkte weiter Neueinstellungen per Nachtragshaushalt ordert, die für 2016 Mehrausgaben von 1,2 Millionen Euro festzurren. Ohne zu wissen oder zu prüfen, woher dieses Geld kommen soll, wie eine Gegenfinanzierung aussehen könnte oder ob es gar preisgünstigere Varianten gibt, das offensichtliche Personalproblem in den Griff zu bekommen. Auf schwarze Nullen als Ziel im Bund oder im Land zu schimpfen, wie es Landrätin Michaela Sojka am Mittwoch tat, ist leicht – und so un kreativ. So wenige Ideen für besondere Verwaltungssituationen kann es doch gar nicht geben im Landratsamt. Jedenfalls nicht, wenn man mal über alle Grenzen hinweg denkt, die Büro- und Ämtertüren so setzen können.

Die  
kre  
Vor  
für  
Sch  
Cha  
ling  
bur  
Blic  
wic  
Lau  
Stat  
Ein